

gische Gesichte am Holstenwall, eine dritte am Uhrenhäuschen auf Kuhwärder und eine vierte im Turm der St. Pauli-Landungsbrücken untergebracht sind und die, in dauernder elektrischer Verbindung mit einer Fendeluhr auf der Sternwarte stehend, stets innerhalb einer Sekunde genau Mitteleuropäische Zeit angeben.  
 Direktor: Prof. Dr. R. Schorr. Haupt-Observator: Prof. Dr. A. Schwassmann.  
 Observatoren: Prof. Dr. F. Dolberg, Prof. Dr. J. Hellerich, Dr. W. Kruse. Wissenschaftliche Hilfsarbeiter: Dr. J. Larink, Dr. A. Wachsmann.

**Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.**

**Physikalisches Staatsinstitut (1885)**

Jungluststr. 9, ☎ 349 08.

Seine Aufgaben sind: Vorlesungen und Übungen über Physik für Studierende und Hörer der Universität. Förderung der physikalischen Wissenschaft. Verbreitung physikalischer Kenntnisse in weiteren Kreisen durch öffentliche Vorlesungen, Erläuterung von Gutachten an die Staatsbehörden, Prüfung physikalischer Instrumente und Einrichtungen. Im Jahre 1909 ist das Hauptinstitut für Erdbenenforschung (Vorsteher: Prof. Dr. R. Schütt) mit dem Staatsinstitut verbunden worden. Direktor: Prof. Dr. Koch. Wissenschaftl. Räte: Prof. Dr. Tams, Prof. Dr. Gook. Wissenschaftl. Hilfsarbeiter: Prof. Dr. Minkowski, Dr. Meyer, Prof. Dr. Gordon, Dr. Pollahn. Sprechst. des Direktors werktäglich außer Sonnabends von 11-12. — Bibliothek: 9000 Bände.

**Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.**

**Hauptstation für Erdbenenforschung am Physikalisches Staatsinstitut zu Hamburg**

dem Hamburgischen Staate gestiftet von Prof. Dr. R. Schütt, aus dessen Privatinstitut der „Horizontalpendelstation Hamburg“, die hervorgegangen ist. Die Station besetzt im Verein mit den übrigen deutschen wie ausländischen Erdbenenbeobachtungsstationen die Erforschung der Seismizität der Erde und anderer hiermit zusammenhängender seismischer Probleme. Vorsteher: Prof. Dr. Richard Schütt. Wissenschaftlicher Rat: Prof. Dr. Ernst Tams.

**Chemisches Staatsinstitut in Hamburg (1837)**

Jungluststr. 9, ☎ 349 81.

Es dient der Lehre durch Vorlesungen und Übungen im Rahmen der Hamburgischen Universität, des Allgemeinen Vorlesungswesens und der Volkshochschule sowie der Forschung durch Ausübung eigener wissenschaftlicher Untersuchungen und Unterstützung anderer gelehrter wissenschaftlicher Untersuchungen. In seiner praktischen Tätigkeit unterstützt das Institut als Untersuchungsamt Behörden und Gerichte, Handel, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft durch Erteilung von Auskünften und Ausführung von einschlägigen Untersuchungen.

Die Anstalt enthält eine Schausammlung technischer und warenkundlicher Objekte, ferner eine reichhaltige Fachbibliothek von rund 11.000 Bänden, und zwar etwa 6000 Bände Zeitschriften und 4500 sonstige Bände. Die Benutzung des Lesesimmers ist gestattet: Montags bis Donnerstags von 9-17, Freitags von 9-20, Sonnabends von 9-14 Uhr. Direktor: Prof. Dr. Paul Rabo. Leiter des Untersuchungsamtes: Prof. Dr. H. Schmalfuss.

**Das Verzeichnis des übrigen Beamtenspersonals siehe Abschn. I, unter Unterrichtswesen.**

**Geologisches Staatsinstitut (1907)**

Liljeckerthor 22, ☎ 24 87 15

Die Schausammlungen des Instituts sind täglich, außer Montags, Freitags und Sonnabends von 11-4 Uhr unentgeltlich zu besichtigen; sie sind in fünf großen Räumen des Erdgeschosses aufgestellt. Rechts des Einganges sind in zwei Sälen die heimischen Gesteine und Versteinerungen und in den Seitenschänken die Geschiebe der Umgegend ausgestellt und zwar in dem vorderen Saal alle älteren Formationen bis zur rechten Quersaal die Übersicht der Mineralien im linken eine solche der Kreide. In dem hinteren Saal des Erdgeschosses sind die jüngeren Formationen in dem kleinen Raum links vom Eingang ist eine Sammlung von grossen Säugetieren zur Schau gestellt. Direktor ist Prof. Dr. G. Götlich; Hauptkustos ist Prof. Dr. J. Wysocki; Kustoden: Prof. Dr. Koch, Dr. Ernst und Dr. Emmy Todmann und Dr. R. Heinz. Handbibliothek: 6000 Bde. und 10.000 Separata.

**Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.**

**Das Zoologische Staatsinstitut und Zoologische Museum (1843)**

Steinhorwall (Fernspr.: 33 64 28) Kirchenallee 47 (Fernspr.: 24 28 83).

Aufgaben: Verwaltung und Ausbau der zoologischen Sammlungen des Staates und ihre wissenschaftliche Verarbeitung sowie die Lehr- und Forschungstätigkeit der Universität. Die wissenschaftlichen Arbeiten umfassen in erster Linie Biologie der Tiere, Tiergeographie und Systematik, Hydrobiologie und Fischereibiologie sowie Schädlingskunde. Veröffentlichungen: Mitteilungen aus dem Zoologischen Staatsinstitut und Zoologisches Museum.

Geschichtliches: Die Anstalt ist aus älteren bis 1657 zurückreichenden Sammlungen des Staates und den dem Naturwissenschaftlichen Vereine gehörenden Sammlungen hervorgegangen, die ursprünglich alle Gebiete der Naturkunde umfassen. Erst 1840 wurden beide Sammlungen vereint und zuerst als „Stadtmuseum“, dann als „Naturhistorisches Museum“, einer besonderen Verwaltung und der Name geändert. Für Hydrobiologie und Fischereibiologie bestehen besondere Abteilungen an der Anstalt. Die hydrobiologische Abteilung besteht besonders in der Untersuchung der Lebewelt der Elbe zurück. Ihr liegt daneben die biologischen Verhältnisse des Stromes ob. Ihr Hauptarbeitsgebiet macht die Meeresbiologie aus. Die Fischereibiologische Abteilung wurde 1910 geschaffen. Die wissenschaftlichen Sammlungen nehmen nach Umfang und Wert die zweite Stelle unter den zoologischen Sammlungen Deutschlands ein. Die bestags von 10-16 Uhr geöffnet. Die Bibliothek umfaßt 42000 Nummern.

Prof. Dr. Georg Düncker, Prof. Dr. E. Hentschel, n. b. a. o. Prof. Dr. (Leiter der Hydrobiologischen Abteilung), Dr. Ed. Degner, Dr. E. Fritschek, Dr. W. Haffner, n. b. a. o. Prof. Dr. Wissensch. Hilfsarbeiter: Dr. Alb. Panning, Dr. M. E. Thiel, Dr. N. Peters; Anstaltsassistent: K. Meyer.

**Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.**

**Botanische Staats-Institute.**

Institut für allgemeine Botanik und Botanischer Garten, ☎ 84 79 07

Institut für angewandte Botanik, ☎ 34 90 90 u. 84 90 91

Gemeinsame Geschäftsstelle: im Institutegebäude, geöffnet 8-16 Uhr.

**Das Institutegebäude**

Ecke Jungluststrasse und Bei den Kirchhöfen enthält 1. das Institut für allgemeine Botanik an der Jungluststr. 8, 2. das Institut für angewandte Botanik Bei den Kirchhöfen 14. Lehrstühle sind beiden Instituten gemeinsam, 3. die Pharmazeutische Lehranstalt Bei den Kirchhöfen 14.

**Institut für allgemeine Botanik und Botanischer Garten.**

Botanischer Garten (1821). Herbarium, Laboratorium und Sammlungen für allgemeine Botanik, Schulgarten. — Zweck: Ausführung von Untersuchungen auf allen Gebieten der allgemeinen Botanik, Lehrstuhlinstitut, Allgemeines Vorlesungswesen, Volkshochschule, Unterstützung anderer Gelehrten bei Durchführungsuntersuchungen, öffentliche Vorlesungen und praktische Übungen zu leisten, reichhaltiges Material an öffentliche und private Schulen. Direktor: Professor Dr. Hans Winkler. Kustoden: Prof. Dr. E. Irmscher, Dr. E. Manshard. Wissenschaftliche Hilfsarbeiter: Prof. Dr. R. Stoppel, Dr. O. Schwartz, Prof. Dr. E. Heitz.

**Der botanische Garten**

umfasst das Gelände zu beiden Seiten des Stadtgrabens zwischen dem Gorch Fock-Wall und der Allee „Bei den Kirchhöfen“. Einige Punkte desselben gehören zu den landschaftlich schönsten der Stadt. Der Anbau zu seiner Anlage wurde 1820 gemacht. Der Garten hat gleichzeitig verschiedene Zwecke. Wenn er auch zunächst Untersuchungen, öffentliche Vorlesungen und praktische Übungen zu leisten, so dient er andererseits doch auch als ein sehr beliebter Erholungsplatz. Unter Moorplantzen, der Insektarien und Moose werden gelehrt. Das Victoriahaus ist dem Publikum zu bestimmten Stunden geöffnet. Das Victoriahaus ist ein Gewächshaus ist nur mit besonderer Erlaubnis des Direktors gestattet. Sprechstunde des Direktors von 12-15 Uhr im Lehrstuhlinstitut. Der Garten ist täglich von Tagessanbruch (frühestens 6 Uhr) bis Dunkelwerden geöffnet. Eintritt frei.

**Der Schulgarten in Fahlsbüttel**

dient zur Anzecht des Unterrichtsmaterials für die Hamburgischen Lehranstalten.

**Institut für angewandte Botanik.**

Warenkundliche Schausammlungen (geöffnet täglich außer Montags und Dienstags von 11-16) nebst Karyologischen Sammlung (1887). Laboratorium für angewandte Botanik, reichhaltige Bücherei in- und ausländischer Literatur Zweck: Lehrtätigkeit der Universität, Allgemeines Vorlesungswesen, Volkshochschule, Ausführung von Untersuchungen auf allen Gebieten der angewandten Botanik (Samen- und Futtermittel, Oel- und Fettstoffe, Holz, Papier usw. — ergänzende chemische Untersuchungen, Anbau- und Kulturversuche auf Versuchsfeldern, Anfertigung von Kulturheimeisen und tropischer Nutzpflanzen und Aufbereitung ihrer Erzeugnisse, Beratung in allen Fragen der Bekämpfung von Pflanzenschädlingen und Pflanzenkrankheiten, der Obstzucht und des Vogelschutzes. Unterstützung anderer Gelehrter bei Durchführungsuntersuchungen. Direktor: Prof. Dr. G. Bredemann; Hauptkustos: Prof. Dr. O. Brunner; wissenschaftliche Hilfsarbeiter: Dr. Ise Edsora, Dr. Merkel, Dr. Nerling, Dr. Radefeld, Dipl.-Lehr. Ruhdoff.

Die Zweigstelle **Amliche Pflanzenbesuch des Instituts für angewandte Botanik** am Versmannki, Fruchtschuppen 23B. führt die auf Grund reichgesetzlicher und von Pflanzen und Pflanzenteilen durch (San José-Schildlaus auf Aepfeln, Reblaus, Kartoffelkreuz usw.).

**Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.**

**Institut für Auswärtige Politik**

Hamburg, Poststr. 19 II, Leiter: Professor Dr. A. Mendelssohn Bartholdy ☎ Sammel-Nr. 84 69 51

**Ibero-amerikanisches Institut, Hamburg**

Gänsemarkt 86. Fernsprecher: 34 10 16.

**Allgemeines Vorlesungswesen der Universität**

(1764, reorgan. 1837 u. 1895)

(Öffentliche Vorlesungen und Fachvorlesungen für bestimmte Berufe).

Vorlesungen halten: 1. die Direktoren der Wissenschaftlichen Anstalten und Seminare, 2. deren Assistenten und wissenschaftliche Hilfsarbeiter, 3. die Hauptpastoren, hiesige Gelehrte und Lehrer und namentlich auch Universitätsprofessoren, von auswärtig auch solche, die hierher herangezogen werden.

Die allgemeinen Vorlesungen veranstaltet die Universität, die zur Bearbeitung der Vorlesungsangelegenheiten eine besondere Kommission eingesetzt hat. In die auch theologische, medizinische und pharmazeutische Vorlesungen im Auftrage der entsprechenden Behörden für Kandidaten der Theologie, praktische Ärzte und folgenden Wissenschaftsbereichen: Theologie, Rechtswissenschaft, Wirtschafts- und Literatur- u. Sprachwissenschaft, Musikwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Sozialwissenschaft, Medizin, Philosophie, Psychologie u. Archäologie u. Kunstgeschichte, Geschichte, Geographie und Völkerkunde, Mathematik, Astronomie, Geologie, Botank. Die Gebiete werden nach Bedarf vermehrt.

Das Vorlesungsverzeichnis erscheint in der Regel im September für das Winterhalbjahr und im März für das Sommerhalbjahr und ist im Buchhandel und beim Pfortner der Universität zu haben.

**I. Das Verzeichnis enthält:**

1. die von der Universität eingerichteten Vorlesungen und Übungen des Allgemeinen Vorlesungswesens, für deren Besuch die Einschreibung als Student oder Kommission nicht erforderlich ist, 2. die im Auftrage der theologischen Prüfungsämter, 3. die im Auftrage des Ausschusses für die Ausbildung der Religionslehrer abzuhaltenden Vorlesungen u. Übungen für die Studierenden der evangelischen Religionslehre.

Es werden ausserdem Einzelvorträge auswärtiger Gelehrter veranstaltet, die insbesondere die Auslands- und Kolonialstudien berücksichtigen. Diese Einzelvorlesungen werden in den Hamburger Tageszeitungen sowie durch Anschlag im Universitätsgebäude und den Universitätsinstituten angekündigt.

**II. Die Vorlesungen des Allgemeinen Vorlesungswesens**

zerfallen in 3 Gruppen:

**A. Öffentliche Vorlesungen**

Wer an einer öffentlichen Vorlesung teilnehmen will, muß sich auf einem hierfür vorgeschriebenen Vordruck anmelden. Der Vordruck, der für jede zu besuchende öffentliche Vorlesung auszufüllen ist, wird werktäglich zwischen 9 und 20 Uhr beim Pfortner der Universität bzw. in den Instituten, in denen öffentliche Vorlesungen stattfinden, ausgegeben. Gegen Abgabe des ausgefüllten Vordruckes in der Kasse der Universität und Entrichtung einer Verwaltungsgebühr von R.M. 1. — für jede belegte öffentliche Vorlesung wird eine Teilnehmerkarte für die Vorlesung ausgehändigt. Die Universitätskasse ist hierfür werktäglich — ausser Sonnabends — von 9 bis 18 Uhr geöffnet, der Betrag kann auch auf das bei der Einreichung des ausgefüllten Vordruckes in diesem Falle zu vermerken, daß die Gebühr bargeldlos überwiesen worden ist; es ist dem Anmeldevordruck ein freigelegter Briefumschlag für die Zusendung der Teilnehmerkarte an den Hörer beizufügen.

Bleed Through Repaired Document  
Plastic Covered Document

Er  
Gebühr  
Ne  
Nu  
Di  
burger I  
Ausgabe  
Verzeich  
meinen  
Im  
gemeint  
B. Pach  
Sie  
Absatz II  
Sie  
Mitwirku  
We  
lesungen  
Für die F  
pflichtige  
versehen.  
Die  
2,50 RM f  
mit zwei  
schriftlich  
Aus  
für das 84  
Die  
der Gesch  
auch  
Universität  
durch d  
Universität  
den voll  
die Besel  
Verl  
Die  
gebäude (d  
den Hores  
Aus  
stellen, S  
chusses  
Institut, J  
Staatsinsti  
Botanik, J  
hofen 14,  
strasse 6.  
Seminar f  
burgswiss  
Historisch  
Universität  
Kultur de  
Indiens, I  
Seminar f  
Sprachen, I  
Rothbau  
Geographie  
graphie, Es  
u. Tropen  
Jungluststr.  
Stude  
gemeinen V  
Das V  
Vorlesunge  
Preise von  
Jeder  
gestalten a  
Die V  
Universität,  
wesen der  
Verwaltung  
Leiter, der  
der Dozent  
Anstalten.  
Die V  
weltschatt  
leben aufba  
Das V  
Winterhalb  
In der Gesel  
Das Verzei  
Arbeitsgeme  
stimmungen  
Bücherhalten  
Die G  
Vorlesung o  
gebührt von  
Erwerblos  
B  
G  
Die G  
Vorlesung o  
gebührt von  
Erwerblos  
B  
G  
Das Te  
erste Aufg  
einschlägig  
sondern der  
legend- ihr